

Protokoll des VOL-Chats von HC Strache und Andreas Mölzer vom 7. Mai 2009

Die Grünen Absätze sind Richtigstellungen von falschen Behauptungen, Halb- und Unwahrheiten, die während des chats von Strache und Mölzer verbreitet wurden. Teilweise auch Kommentare und grüne Gegenpositionen.

(Johannes Rauch, Klubobmann der Grünen im Vorarlberger Landtag)

HCStrache-AMölzer: [zu HCStrache-AMölzer] Wir dürfen alle User herzlich begrüßen /AM: ebenso!

LeChiffre: Ich stelle jetzt mal eine Frage: Wie kommt es, dass anscheinend einzig und allein die FPÖ die Problematik mit der Islamisierung erkennen will?

HCStrache-AMölzer: AM: Diese Frage ist berechtigt, die anderen Parteien, auch die sich christlich nennen, wollen nichts machen. Und wir sind die einzigen, die gegen die Islamisierung kämpfen, da wir eben für unsere christlich-abendländische Kultur eintreten und den Mut haben, gegen eine unverantwortliche Einwanderungspolitik nach Europa aufzutreten.

Wahr ist: der Islam ist in Österreich eine anerkannte Religionsgemeinschaft. Solange sich deren Vertreter auf dem Boden von Verfassung und Rechtsstaat bewegen bleibt die Religionsfreiheit unangetastet. Wo dagegen verstoßen wird oder Menschenrechte missachtet werden, wird dagegen vorgegangen. Es waren die Grünen und nicht die FPÖ, die aus gegebenem Anlass den Rücktritt des Herrn Shakfeh (Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft) gefordert haben.

huabi: Herr Mölzer, ich bin gegen einen Beitritt der Türkei zur EU. Warum will Brüssel ein Land in die Union holen die weniger als 5% ihrer Fläche in Europa hat?

HCStrache-AMölzer: AM: Die Amerikaner wollen das mal massiv - die linken Multi-Kulti-Apostel wollen das, weil sie offenbar die Massenzuwanderung wünschen und andere Kräfte, die Europa zerstören wollen. Wir aber wollen Europa retten, indem wir diesen Türkei-Beitritt verhindern. Und wenn Obama so ein Türkei-Fan ist, dann wollen wir nicht wie die europäischen Unions-Bücklinge seinen Wünschen entsprechen. Dann soll er lieber die Türkei als 51. Bundesstaat in die USA aufnehmen.

Die finanziellen Probleme und die Zuwanderer gleich mit, dann könnte Europa und Österreich aufwarten.

Wahr ist: Wenn es nach Strache-Mölzer geht, wird Europa nicht gerettet, sondern an den Rand des Abgrundes geführt. Die Rechten haben das nach einer Weltwirtschaftskrise schon einmal hinbekommen – mit den bekannten Folgen. Die Türkei tritt frühestens in zehn Jahren der EU bei und auch nur dann, wenn sie, wie alle anderen Beitrittskandidaten alle Bedingungen erfüllt hat. Das ist derzeit nicht der Fall.

sardine: "Abendland in Christenhand" bedeutet das als Nichtchrist muss ich Angst um mein Wahlrecht haben? Was hat ihre Politik mit Christentum gemeinsam?

HCStrache-AMölzer: AM: Unsere Politik hat sehr viel mit dem Christentum zu tun, ums geht es um die Nächstenliebe nicht um die Fernliebe. Um das Wahlrecht braucht keiner Fürchten, unser Kampf um das Christentum ist ein Kampf um die abendländische Kultur, keine theologische Aufgabe.

Europa darf nicht islamisiert werden, und es ist daher traurig, dass der ökumenische Rat in dieser Frage sich völlig mutlos verhält und sich der christlich-europäischen Aufgabe nicht ausreichend nachzukommen bereit ist.

Wahr ist: Die Politik von Strache-Mölzer hat mit Christentum gar nichts zu tun, höchstens mit jenem aus der Zeit der Kreuzritter und der Inquisition. Der „ökumenische“ Rat heißt in Wahrheit ökumenischer Rat und hat sich verboten, dass die extreme Rechte in ihrem Wahlkampf die gesamte Christenheit samt Abendland in Geiselnhaft nimmt. Und „Fernliebe“ ist höchstens etwas für Brieffreunde.

moegig: Hallo Herr Strache, Hallo Mölzer, die Wahlanalysen der letzten Nationalratswahl zeigen für die FPÖ ein hohes Potential an jungen WählerInnen. Worauf führen Sie das zurück?

HCStrache-AMölzer: [zu HCStrache-AMölzer] Dass gerade die jungen Menschen und die jungen Österreicher durch die Probleme, die durch rot-schwarze Politik erzeugt wurden, am meisten betroffen sind. Nämlich durch die skandalöse und unverantwortliche Massenzuwanderungsproblematik, Integrationsprobleme, fehlende Ausbildungsplätze, Rückgang bei Lehrstellen, Probleme in den Schulen, Sport und Freizeit-Bereichen. Mit Österreichfeindlichkeit konfrontiert zu werden und auch der steigenden Kriminalität. Die FPÖ ist die einzige soziale Heimatpartei, welche der österreichische Jugend auch wieder eine Zukunftsperspektive bietet.

Wahr ist: das hat nichts mit den blauen Augen des Herrn Strache, sondern mit dem Mangel an politischer Bildung zu tun. Das hat aber auch damit was zu tun, dass alle anderen Parteien unfähig sind, Jugendliche so anzusprechen, dass diese auch verstehen, dass die Welt in der Krise keine endlose Party, sondern eine echte, dramatische und schwierige Herausforderung ist. Weil dem so ist, reicht es aus, Autogramme auf blanke Brüste zu geben und Hassparolen zu verbreiten, um gewählt zu werden.

HCStrache-AMölzer: AM: Und es liegt auch am jugendlichen Typus unserer Parteichefs.
HCStrache-AMölzer: :)

huabi: Herr Strache, als Raucher ist mir das Tabakgesetz ein Anliegen. Wie stehen sie zum derzeitigen gültigen Gesetz in Österreich?

Ich lehne es als Raucher und aus definitiven Freiheitsüberlegungen ab.

HCStrache-AMölzer: HC Jeder Gastwirt muss selbst entscheiden können, ob er sein Lokal zu einem Raucher-, Nichtraucher- oder Mischlokal macht. Und es bleibt jedem Gast auch völlig frei gestellt, von den unterschiedlichen Gaststätten Gebrauch zu machen. Es darf jedoch keinen Zwang und keine Bevormundung geben. Denn wo endet diese? Wenn es nach der EU, SPÖ und ÖVP geht, werden wir demnächst wahrscheinlich auch nach dem Verzehr eines Schweinebrates oder eines Seidel Biers Gesundheitsstrafpunkte zu zahlen haben. Nein danke! Die Freiheit der Entscheidung ist täglich jeden Tag aufs Neue zu erkämpfen!

Wahr ist: das österreichische Gesetz ist ein österreichisches Gesetz und damit ein fauler Kompromiss und ein Mist. Entweder gilt ein generelles Rauchverbot in allen Lokalen oder aber eine jedes Lokal definiert sich selbst als Raucher- oder Nichtraucherlokal. Was wir jetzt haben, ist nicht Fisch und nicht Fleisch und zudem nicht exekutierbar.

HCStrache-AMölzer: AM: Die Diskriminierung der Raucher ist ein Beispiel für den Reglementierungswahn, der in der EU ausgebrochen ist.

Franzi85: Ich hab gestern auf vol.at gelesen das die Kriminalitätszahlen vor allem in Vorarlberg wieder stark steigen, worauf führen Sie das zurück? Und was ist Ihr Plan dagegen?

HCStrache-AMölzer: Faktum ist: Seit dem Wegfall der Schengen-Grenze ist die Kriminalität rasant angestiegen. Im Übrigen hat die FPÖ als einzige Partei gegen die schengenöffnung im Parlament gestimmt, während SP und ÖVP Grüne und BZÖ diese mit einem Hurra-Geschrei beschlossen haben. Wir fordern daher die sofortige Aussetzung der Schengen-Grenzöffnung, zusätzlich 3.500 Exekutivplanstellen, entsprechende Ausrüstung

für unsere Polizeibeamten, Abschub von kriminellen Ausländern und Asylmissbrauchern und volle Rückendeckung und Stärkung der Exekutive im Kampf gegen die Kriminalität.
HCStrache-AMölzer: AM: Die Explosion der Kriminalität in Vorarlberg, Österreich und ganz Europa, die vorwiegend Ausländerkriminalität ist, beweist dass das Konzept der Integration nach der Massenzuwanderung gescheitert ist. Und wir haben es mit Kriminalitätstourismus zu tun.

Wahr ist: Die Anzeigenstatistik weist 2007 bei insgesamt 248.000 Tatverdächtigen 67.000 ausländische Tatverdächtige aus. Aus den 67.000 anzeigen wurden 12.836 verurteilte NichtösterreicherInnen. Die Reihung der Nationalitäten: Serbien, Deutschland, Türkei. 2007 waren rund 18% aller Opfer von Straftaten ausländische Staatsangehörige. Bei einem Bevölkerungsanteil von etwa 10% waren Zuwanderer somit nahezu doppelt so oft von Straftaten betroffen als die inländische Bevölkerung.

HCStrache-AMölzer: Die Situation in den Haftanstalten sieht so aus: 50 Prozent sind Ausländer. Bis zu 30 Prozent sind sogenannte Neoösterreicher und nur 20 Prozent sind sog. Österreicher von Geburt und das zeigt die Realität sehr deutlich auf.

Wahr ist: Knapp 30% der von Österreichs Gerichten im Jahr 2007 verurteilten Personen waren Ausländer/- innen. In den Haftanstalten lag der Ausländeranteil bei 46%. Allerdings sind hierin auch viele Untersuchungshäftlinge enthalten (einschließlich Kriminaltouristen), wobei U-Haft bei ausländischen Staatsangehörigen weit häufiger verhängt wird als bei inländischen.

fonxman: Wie lange glauben Sie, hält sich das kaputte Finanzsystem noch am Leben?

HCStrache-AMölzer: AM: Das Finanzsystem, dass ja in Europa deshalb zusammengebrochen ist, weil die Blase aus den USA ungebremst übergreifen konnte, wird jetzt mit Milliarden Förderungen an die Banken am Leben erhalten. Die EU ist mit Schuld daran, dass diese Finanzblase auf uns übergreifen konnte -allein schon wegen des Prinzips des unbeschränkten Kapitalverkehrs. Diese Milliardenstützungen werden aber über kurz oder lang von uns bezahlt werden müssen - von uns allen. Ob das dann zu einer Katastrophe führt, etwa wegen einer massiven Inflation?!

Neoliberalismus und Marxismus sind beide gescheitert.

Wahr ist: Die Blase ist geplatzt, „übergreifen“ konnte sie nicht mehr... Wahr ist auch, dass die FPÖ, als sie in Österreich in der Regierung war, klassische neoliberale Politik gemacht hat und den Privatisierungswahn vorangetrieben hat. Es war Karlheinz Grassler, der die Finanzmarktaufsicht in Österreich zu einem Schutzverein für Zocker und Spekulanten gemacht hat!

HCStrache-AMölzer: Es braucht daher einen neuen dritten Weg. Denn die EU ist nicht der Schutzwall vor dieser Krise, sondern der Kopf dieses Liberalisierungswahnes. Unsere Banken haben zum Teil völlig unverantwortlich 230 Milliarden Euro in Osteuropa in Kredite investiert - ohne Besicherung - welche heute aushaften. Es haben daher die unverantwortlichen Manager endlich zur Verantwortung gezogen werden. Es muss das System verändert werden und es kann nicht sein, dass man den Banken 15 Milliarden ungeprüft in den Rachen wirft. Dieses Geld ist bei den Arbeitnehmern und muss den kleinen und mittleren Unternehmen gegeben werden.

Wahr ist: es braucht einen dritten Weg, aber die FPÖ hat keine Ahnung, wie dieser ausschauen soll. Ihre Weigerung, Vermögen gerecht zu besteuern zum Beispiel ist eine Fortsetzung des neoliberalen Kurses der vergangenen Jahre. Die so genannte „freie Marktwirtschaft“ muss zur ökosozialen Marktwirtschaft zurückkehren, Finanzmärkte brauchen – entgegen dem was Mölzer will – eine

gesamteuropäische Kontrolle, Steueroasen müssen geschlossen und eine Transaktionssteuer eingeführt werden. Und das ist nur der Anfang von „anders wirtschaften!“

logan123: Guten Tag, können Sie konkrete Schritte nennen, in Bezug der Einwanderungspolitik?

HCStrache-AMölzer: Schritt Nr.1: Zuwanderungsstopp nach Europa und Österreich von außerhalb Europas. **Bedeutet: Bevölkerungsrückgang, verpassen des Anschlusses an Wissen, Innovation und Technologie; Vertreiben der besten Köpfe**

2. Jeder zugewanderte Mensch, der sich hier integriert, die deutsche Staatssprache beherrscht, brav arbeitet und Steuern zahlt und ein anständiger, rechtschaffender Bürger ist, stellt kein Problem dar.

Jedoch jene, die keine Integrationsbereitschaft haben, nicht bereit sind die deutsche Staatssprache zu erlernen, nicht arbeiten, sondern unserem Sozialsystem auf der Tasche liegen oder gar Asylmissbrauch tätigen oder am Ende kriminell tätig sind, bei dieser zweiten Gruppe fehlt mir jedes Verständnis. Und denen will ich konsequent die Tür aus Österreich zeigen und die Aufenthaltsgenehmigung entziehen bzw. Abschiebungen durchsetzen. Als freiheitliche sind alle europäischen Völker aus dem christlicheuropäischen

Abendland unsere Verbündeten für ein Abendland in Christenhand..

Ich gehöre auch zum europäischen Volk und bin kein Verbündeter der Freiheitlichen! Und was Asyl und Kriminalität betrifft: Wer verdächtigt ist und angezeigt wird, kommt vor ein Strafgericht. Erfolgt eine Verurteilung, folgen fremdenpolizeiliche Maßnahmen wie Abschiebung. Das ist jetzt schon so und Österreich hat jetzt schon das strengste Gesetz in Europa.

huabi: Herr Mölzer jährlich zahlt Österreich ja einen sicher nicht geringen Beitrag an die EU, wieviel Geld kommt eigentlich wieder zurück? Und stimmt es das die Türkei jedes Jahr mehrere hundert Millionen von der EU einfach so bekommt?

HCStrache-AMölzer: AM: Die Türkei bekommt seit etlichen Jahren eine Heranführungshilfe von rund eine halbe Milliarde Euro, wenn die Türkei schon Mitglied wäre, müsste sie allein aus dem Strukturfond 15 Milliarden bekommen

HCStrache-AMölzer: Österreich zahlt im Jahr etwa 2,5 Milliarden brutto nach Brüssel - direkt Steuergeld - zurück kommen angeblich 1,8 Milliarden in viele Kanäle. Daraus gibt sich ein angeblicher brutto Beitrag von 600 Millionen Euro, was zählt ist aber unsere brutto Zahlung von 2,5 Milliarden.

Wir fordern die sofortige Stoppung der Zahlungen nach Brüssel, dieses Geld hat für Österreicher hier eingesetzt zu werden.

Wahr ist: eine Stoppung erfolgt nur beim Schirennen. Ansonsten gilt: Österreich ist auf Grund seines Wohlstandes ein Nettobeitragszahler an die Europäische Union. Darauf können wir stolz sein, denn es bedeutet, dass wir durch unseren Wohlstand mehr als andere EU-Mitgliedstaaten vom vergrößerten Binnenmarkt profitieren. Laut offiziellen Daten liegt Österreich im Nettozahler-Ranking in absoluten Zahlen an 9. Stelle. Vor uns liegen Deutschland, Großbritannien, Frankreich, die Niederlande, Italien, Schweden, Belgien und Dänemark. Das entspricht aber nur der halben Wahrheit. Die österreichischen Steuerzahler sind de facto keine Nettozahler an die EU, denn durch die Wachstumseffekte der EU-Integration von kumuliert mehr als 16 Mrd. Euro seit 1995 hatten wir wesentlich mehr an Steuereinnahmen für das heimische Budget gewonnen als Nettobeiträge gezahlt.

Gelogen sind jedenfalls die 600 Mio Euro, die wir laut Mölzer-Strache netto zahlen: es sind 300, also die Hälfte. (im übrigen eine Annäherungsgröße, was FPÖ-Zahlen betrifft: mindestens die Hälfte ist gelogen)

DirtyHack: an Herrn Strache: Was meinen sie über Asylpolitik Österreichs? was für Änderungen schlagen sie vor?

HCStrache-AMölzer: Ein sofortiges Neuerungsverbot von Anträgen muss umgesetzt werden. Dies macht überhaupt erst den Asylmissbrauch möglich und gehört abgestellt.

Wahr ist: gibt es schon. Nach allgemeinem Verwaltungsrecht können Folgeanträge ohne weiteres Prozedere, also ohne inhaltliche Überprüfung „wegen bereits entschiedener Sache“, zurückgewiesen werden. Es ist schleierhaft, warum das im Asylverfahren nicht funktionieren soll.

-Mitwirkungspflicht des Asylwerbers bei der Identitätsfeststellung **Gilt jetzt schon!**
-Schlanke Instanzen-Züge und schnelle Verfahren innerhalb eines Jahres mit Rechtskraft.
-Gesetzliche Sanktionen bei Beihilfe zum Asylmissbrauch. **Gibt es schon!**
-Deutliche Anhebung der Verfestigungsfrist.
-Schweizer-Modell auch in Österreich. Sozialhilfestopp bei Asylmissbrauch und konsequente Abschiebepaxis. **Stimmt nicht: das Schweizer Modell ist in vielen Bereichen „humaner“ als das österreichische und auch in der Schweiz gibt es drei Instanzen.**

P.S. im Übrigen sind wir von sicheren Drittländern umgeben und es dürfte auch kein Asylwerber in Österreich aufgenommen werden, welcher aus Ungarn, Tschechien oder einem anderen sicheren Drittland zu uns kommt.

230 Millionen Euro kostet uns der jährliche Asylmissbrauch in Österreich.

Eine glatte Lüge: soviel kostet nicht einmal die gesamte Grundversorgung aller AsylwerberInnen in Österreich! Die Betrug 2006 110 Mio Euro (Zahlen Rechnungshofbericht).

BradleyNowell: Sehr geehrter Herr Strache, sehr geehrter Herr Mölzer. Ich lese immer Ihre Wahlplakate und verstehe sie nicht ganz. Was genau ist ein Abendland und wer gehört zum Mittelstand? Besten Dank.

HCStrache-AMölzer: AM: Das Abendland ist natürlich das historisch gewachsene christliche Europa. Der Mittelstand, das ist für mich jener gesellschaftliche Bereich, der die Leistungen für die Gemeinschaft trägt.

Beides ist Quatsch: Abendland und Morgenland lassen sich nicht geographisch, sondern nur durch die jeweilige Abgrenzung voneinander definieren. Sie stellen ideelle Konzepte des kulturell jeweils Fremden dar. Die im Laufe der Jahrhunderte sich immer wieder verschiebende Grenze verläuft am östlichen Rand derjenigen Gebiete, deren Bevölkerung sich den Traditionen des Hellenismus, des Römischen Reichs und der Römischen Kirche, also der Westkirche, verbunden sah. Theodor Heuss formulierte es 1956 folgendermaßen: Das Wesen des Abendlandes lässt sich bildhaft damit beschreiben, dass es auf drei Hügeln ruht: Akropolis, Kapitol und Golgotha.^[3] West- und Mitteleuropäer betrachteten ursprünglich auch die von der byzantinischen Kultur geprägten Gebiete des einstigen Oströmischen Reichs und der Ostkirchen als zum Orient gehörig. Nach dieser Auffassung gehören zum Okzident heute alle überwiegend katholischen und protestantischen Länder Europas und Amerikas sowie Australien und Neuseeland. (Quelle: Wikipedia)

HCStrache-AMölzer: Jener Berrech, der die Steuern zahlt, Kinder erzieht, arbeitet. Bauern, Unternehmer, Arbeiter und Facharbeiter, die anständigen ÖsterreicherInnen, die wir vertreten wollen

bigjoe3: Wo soll sich dann Europa in Zukunft hinentwickeln, wenn man nicht den Anschluss and die Großmächte USA und China verlieren will? Sprichwort: Absteigende Wirtschaftsregion!

HCStrache-AMölzer: AM: Wir brauchen ein Europa, das nach innen für die Bürger größtmögliche Freiheiten garantiert und nach außen hin stark ist, um unsere Interessen

zu vertreten. Momentan haben wir das umgekehrte, ein Europa, das nach außen hin ohnmächtig ist und nach innen hin die Bürger und Mitgliedsstaaten zunehmend reglementiert.

Antwort glatt verweigert: Europa wird gegenüber den USA und China nur bestehen können, wenn das „europäische Sozialmodell“, durch das wir uns von beiden massiv unterscheiden verteidigt und weiterentwickelt wird. Europa muss sozialer, ökologischer und demokratischer werden, um bestehen zu können. Die Konzentration auf „Wirtschaftsunion“ reicht künftig nicht mehr aus!

HCStrache-AMölzer: Mehr regional statt global!

Und wer soll was machen? Regionale Währungspolitik?

queendeluxxe: In Österreich gibt es viele, die an der Armutsgrenze stehen. Warum schmeißt man das ganze Geld zum Fenster raus, wir als Österreicher und Steuerzahler an den österreichischen Staat können sehen wo wir bleiben.

HCStrache-AMölzer: AM: Ich bin der Meinung, wenn man Milliarden an Banken vergibt, könnte man verschuldete Privathaushalte (Mehrkindfamilien, alleinerziehende Mütter) entlasten.

Der Meinung bin ich auch, aber das wird ohne gerechtere Verteilung der Lasten (Vermögensbesteuerung) nicht gehen. Arbeit muss steuerlich entlastet werden, und den Mehrkindfamilien und alleinerziehenden Müttern würde eine Grundsicherung weit mehr helfen, als blaue Parolen!

HCStrache-AMölzer: Und es ist freiheitlicher Grundsatz, das Sozialhilfemissbrauchssystem abzustellen und soziale Sonderleistungen, wie eine soziale Wohnung, Familienbeihilfe, Kindergeld, kostenloser Kindergarten, ausschließlich an die österreichische Staatsbürgerschaft zu binden und unsere eigenen Familien zu stärken. Ein dichtes soziales Netz für Einheimische, nicht für Zuwanderer.

Das „Sozialhilfemissbrauchssystem“ ist eine freiheitliche Erfindung. Missbrauch gibt es, aber nicht systematisch. Wenn es um Steuern geht und die Vermeidung von deren Bezahlung ist schon wesentlich mehr Systematik dahinter. Das aber interessiert Strache-Mölzer nicht.

sardine: Wie bringen sie ihre Politik mit den Menschenrechten in Einklang? Glauben sie Menschenrechte sind sinnvoll. Welche nicht?

HCStrache-AMölzer: Unsere Prinzipien beruhen auf den Prinzipien der Menschenrechte. Wir sind massiv gegen die Verletzung der Menschenrechte wie die Unterdrückung der Frauen.

So, so: wenn aber die Menschenrechte unteilbar sind, also für Inländer, Ausländer, Christen und Moslems, Männer und Frauen, Kinder und Alte gleichermaßen gelten, geht das mit den oben propagierten „Prinzipien“ der Freiheitlichen nicht mehr zusammen.

HCStrache-AMölzer: AM: die historischen Menschenrechte sind gefährdet durch Isalmisierung und den Überwachungs- und Reglementierungsstaat.

HCStrache-AMölzer: Neben dem Menschenrecht ist auch das Staatsbürgerrecht endlich wieder zu beleben. **Wieso, ist es verstorben?**

boy1: "Wir fordern die sofortige Stopppung der Zahlungen nach Brüssel" - kann man so eine Forderung überhaupt durchsetzen?

HCStrache-AMölzer: Ja, man muss es nur entsprechend wollen. **Dann muss man aber gleichzeitig austreten wollen.**

HCStrache-AMölzer: AM: Die Engländer haben ihren Britenrabatt und wir Österreicher wollen einen Austria-Rabatt rausverhandeln. **Rabatt wofür? Für die im EU-Schnitt dritthöchsten Landwirtschaftssubventionen, die wir bekommen.**

HCStrache-AMölzer: Dafür braucht es aber endlich echte Österreich-Vertreter statt EUVerräter in Brüssel. Die FPÖ, ist hier die einzige konsequente und verlässliche Österreich-Vertretung.

Sunshine71: HC, was halten Sie davon, dass wir ausgerechnet diese Banken, die jahrelang ihre Kunden mit überhöhten Gebühren abgezockt haben, mit UNSEREM Steuergeld retten sollen?

HCStrache-AMölzer: HC Nichts. Sauerei. **Stimmt: Sauerei, aber die Alternative wäre bankrott gehen lassen. Die wahre Sauerei ist, dass die Banken noch die Bedingungen diktieren und die Politik sich das gefallen lässt.**

BradleyNowell: Also gehört(e) auch die Familie Zogaj zum Mittelstand?

HCStrache-AMölzer: Bei der Familie Zogaj würde ich für eine sofortigen Familienzusammenführung im Kosovo sorgen, denn diese Familie betreibt Asylmissbrauch und gehört nicht zu den Leistungsträgern unserer Gesellschaft.

Auch bei Mölzer-Strache würde ich für eine sofortige Familienzusammenführung mit der vereinigten europäischen Rechten plädieren, am besten auf der Insel St. Helena.

sardine: Wien ist eine der sichersten Städte überhaupt. Warum glauben Sie, braucht Wien mehr Exekutivbeamte? Wäre dieses Geld nicht woanders (Bildung zB) besser aufgehoben?

HCStrache-AMölzer: In beiden Bereichen darf nicht gespart werden. Und der rotschwarze

Sparkurs im Bereich der Bildung stellt eine Katastrophe dar... warum?

Explodierende Kriminalität.

Alleine in Wien gibt es pro Stunde über 30 Straftaten. Pro Tag an die hundert Wohnungs- und

Hauseinbrüche. Und ähnliche Kriminalitätsanstiege sind auch in den anderen Bundesländern wahrzunehmen. Es braucht daher zusätzliche Exekutivbeamte. Aber auch mehr Lehrer, mehr Schulklassen und nur mehr 25 Schüler pro Schulklasse. Und maximal eine 20-30 Prozent Ausländerquote an den Schulklassen. **(kann ich nicht prüfen, mir fehlen die Zahlen)**

LeChiffre: Herr Strache, wie sehen Sie die steigenden Geburtenzahlen der ausländischen Bevölkerung? Fühlen sie sich auch schon als Ausländer im eigenen Land?

HCStrache-AMölzer: In manchen Städten und in manchen urbanen Bereichen Österreichs erlebt man als Österreicher eine Entwicklung, durch die man zur Minderheit in der eigenen Heimat geführt wird, durch unverantwortliche SPÖ und ÖVP Politiker Ja, und man erlebt auch Rassismus, nämlich von türkischen Zuwanderern z.B., welche Österreicher attackieren, nur weil sie Österreicher sind. Und sinngemäß folgendes verlautbaren: "Was guckn du so blöd, du sch... Österreicher, du wolln Watsche mit Fuß...". Mit diesen Irrsinnigkeiten sind immer mehr Österreicher konfrontiert.

Ich würde hier sinngemäß folgende verlautbaren: Blöd angemacht worden bin ich schon gleichermaßen von In- wie von Ausländern. Beides nervt mich. Rassismus hingegen habe ich bisher nur gegenüber Ausländern miterlebt. Und als Minderheit fühle ich mich am ehesten, wenn ich als Vorarlberger in Wien versuche, mich im Dialekt verständlich zu machen.

Silent-Service: Meiner Meinung nach sind die Strafen gegen Leib und Leben in Österreich zu niedrig. Vergewaltiger, Kinderschänder, Drogenhändler.

HCStrache-AMölzer: Vollkommen richtig, keine Gnade für Kinderschänder und eben genannte Straftäter, wir verlangen daher lebenslange Haftstrafen. Wer sich als perverser Triebtäter an unseren Kindern vergreift oder als Dealer an unseren Kindern einen Mord auf Raten vornimmt, verdient keine falsch verstandene Toleranz. Solche Menschen will ich niemals mehr auf die Gesellschaft zulassen und deshalb auch lebenslang weggesperrt wissen.

Das übliche Märchen von „je höher das Strafausmaß, desto höher die Abschreckung“. Die Landesfreiheiten haben sich das vom ersten

Staatsanwalt und weiteren Experten, die extra dazu eingeladen wurden abschminken lassen müssen. Auf Punkt und Beistrich.

grimnir: Sehr geehrter Herr Strache, sehr geehrter Herr Mölzer! Soll nach Ihrer Meinung die Europäische Union (im Rahmen der Kriminalitätsbekämpfung) gegen Internetseiten vorgehen, die zu rassistischer Ausgrenzung anstiften?

HCStrache-AMölzer: AM: Die Zensur des Internets ist eine schwierige Frage. Ganz sicher ist, dass man Missbrauchsverbrechen im Rahmen der Kinderpornographie scharf bekämpfen muss, aber eine Zensur der freien Meinungsäußerung ist hier abzulehnen.

Die Ahndung von rassistischen und den Tatbestand der Verhetzung erfüllenden Seiten ist keine „Zensur“, sondern selbstverständlich und notwendig.

Andtob: Warum werden teilweise Ausländer mehr unterstützt als Familien mit kranken Kindern die Ausländer wissen ganz genau, wo sie das Geld holen müssen und wie sie das anstellen müssen.

Da ist in erster Linie die NGO-Maschinerie von karitativen Vereinen und der Linken, welche von diesem missbrauch heute auch relativ gut leben, zum Nachteil der Österreicher.

niceguy22: lieber Herr Mölzer, sind sie der Meinung, dass wenn keine Ausländer mehr kommen, dass unsere sozialen Probleme damit gelöst sind?

HCStrache-AMölzer: AM: Im Grunde geht es darum, die eigenen Familien und eine kinderfreundliche Politik zu fördern. Die Zuwanderung löst unsere sozialen probleme nicht, sie verschärft sie ganz massiv.

Wahr ist: Die sozialen Probleme in Österreich sind das Resultat von falscher, fehlender oder ungerechter (Sozial-)Politik und nicht von Zuwanderung.

HCStrache-AMölzer: Und mit dem sozialen FPÖ Familienpaket wollen wir den Österreichern insofern zur Seite stehen, dass man sich gar wieder 3 oder 4 Kindern leisten kann und auch Familien mit Beruf vereinen kann. Es ist eine Schande, dass in einem Wohlstandsstaat wie Österreich Mehrkindfamilien die am meisten von Armut gefährdete Gruppe darstellt.

queendeluxe: Herr Strache: Was sehen Sie als größeres Problem. Ausländerkriminalität oder rechte Gewalt?

HCStrache-AMölzer: Jede Form von Gewalt stellt ein immenses Problem dar. Die inländischen Kriminellen kann ich mir leider nicht aussuchen und abschieben. Den ausländischen will ich auf gar keinen fall nach Österreich importiert wissen

HCStrache-AMölzer: AM Im Bereich der politischen Gewalt, gibt es in Österreich weit mehr linksextreme Gewalt als rechte Gewalt. Z.B. wird morgen auf dem Heldenplatz eine Veranstaltung stattfinden zu dem es wieder eine linksextreme Gegenveranstaltung gibt, die leider zur Gewalt ausruft.

Wieder glatt gelogen: Rechtsextreme Wahrnehmungen werden laut Verfassungsschutz zehnmal mehr registriert als linksextreme!

nixon0001: Stichwort Krise: Was hätte die FPÖ für Maßnahmen? Sind Sie für eine

Tobinsteuer (europaweit) bzw. eine Vermögens(zuwachs)steuer in Österreich?

HCStrache-AMölzer: Wir haben die höchste Steuerbelastung in der Zweiten Republik, wir brauchen daher Entlastung, Entlastung und nochmals Entlastung und in der Regel keine neuen Steuern. Im Sinne einer sozialen Gerechtigkeit treten wir jedoch für eine Finanztransaktionssteuer ein, für eine gerechtere Besteuerung der superreichen in den Stiftungen. Wenn man so will, denken wir über eine Millionärssteuer nach und bei Firmen, die ohne Arbeitsplätze ausschließlich Finanzspekulationen betreiben...

HCStrache-AMölzer: AM: ... eine Finanztransaktionssteuer, die quer durch Europa erhoben werden sollte, sollte aber nicht durch die EU erhoben werden, dass die Steuerhoheit bei den Mitgliedsländern bleibt.

Das ist – sorry – FPÖ-Wirtschafts-Voodoo-Schwachsinn: wer die Steuerquote insgesamt senkt, senkt die Staatseinnahmen. Woher soll dann das Geld für Schulen, Spitäler, Verkehr, usw. kommen, das sowieso schon an allen Ecken und Enden fehlt? „Anders steuern“ heißt die Devise: Arbeit entlasten, Vermögen gerecht besteuern. Die Finanztransaktionssteuer darf die FPÖ das nächste Mal gerne mit uns beschließen. Den Antrag haben wir schon mindestens viermal gestellt....

HCStrache-AMölzer: Wir lehnen eine Vermögenssteuer (**Stiftungs- und „Millionärssteuer“ sind aber Vermögenssteuern....**) prinzipiell ab. Genauso wie weitere Belastungen bei Grund und Boden und Eigentum! Wir treten auch vehement gegen den SP-Plan auf, die Erbschaftssteuer und Schenkungssteuer wieder einführen zu wollen. Was es braucht ist eine sofortige Reduktion bei den Steuersätzen. **Was jetzt?** Einstiegssteuersatz auf 25 Prozent setzen, den mittleren Steuersatz auf 40 Prozent senken und den Höchststeuersatz auf 45 Prozent senken. Warum? Leistung muss sich endlich wieder lohnen. **(Kostet über den Daumen gepeilt 10 Milliarden jährlich. Woher nehmen? Und: warum gerade den Höchststeuersatz senken und nicht ganz unten viel weniger drauhauen?... Fragen über Fragen....**

Herzlichen Dank für Ihre rege Teilnahme. Es tut uns leid nicht alle Fragen beantworten zu können.

HCStrache-AMölzer: AM: Das rege Interesse zeigt, dass es auch ein wirkliches Interesse der Menschen an den europäischen Problemen gibt. Weitere Fragen beantworten wir heute gerne in Hohenems in der Ottengravour ab 19.30 Uhr. [zu HCStrache-AMölzer] Und vergessen sie nicht: 7. Juni, Tag der Abrechnung! :)

Da kann ich leider nicht mit dabei sein. Schade eigentlich, jetzt wo ich alle Argumente beisammen habe....

Nicht vergessen: 7. Juni – Die Stunde Europas!